

ihr eure Brüder nicht dulden könnet, wie sollen eure Brüder euch dulden? — Es steht geschrieben vom Sohne Maria: Wie er die Seinigen geliebt hatte, die auf der Welt waren, so liebte er sie bis zum Ende. — Liebet also eure Brüder, die auf der Welt sind, und liebet sie bis an's Ende. — Die Liebe ist unermülich, sie läßt niemals nach. Die Liebe ist unerschöpflich; sie lebt und wird wieder geboren aus sich selber, und je mehr sie ausströmt, desto überschwenglicher wird sie. — Wer sich mehr liebt als seinen Bruder, ist nicht würdig Christi, der da starb für seine Brüder. — Habet ihr eure Güter dahin gegeben, so gebet noch dahin euer Leben, und die Liebe wird euch Alles wiedergeben. — Ich sage es euch in Wahrheit, wer da liebt, dessen Herz ist ein Himmelreich auf Erden. Er hat Gott in sich, denn Gott ist die Liebe. — Der Lasterhafte liebt nicht, er begehrt: er hungert und durstet nach Allem; sein Auge, wie das Auge der Schlange, verblendet und zieht an sich, aber nur um sie zu verschlingen. — Die Liebe ruht auf dem Grunde der reinen Seelen, wie ein Tropfen Thau in dem Kelche einer Blume! — O, wenn ihr wüßtet, was lieben heißt! — Ihr sagt, daß ihr liebet, und Vielen eurer Brüder mangelt's an Brod, um ihr Leben zu fristen; an Kleidern, um ihre nackten Glieder zu bedecken; an einem Obdach, um sich zu bergen; an einer Handvoll Stroh, um darauf zu schlafen, während ihr Alles habet im Ueberfluß. — Ihr sagt, daß ihr liebet, und in großer Anzahl giebt es Kranke, die, der Hülfe beraubt, dahin schmachten auf ihrem ärmlichen Lager; Unglückliche, die da weinen, ohne daß Jemand mit ihnen weinet; kleine Kinder, welche, erstarrt vor Kälte, von Thüre zu Thüre gehen und die Reichen anflehen um ein Krümchen von ihrem Tische, und es nicht erhalten. — Ihr sagt, daß ihr eure Brüder liebet, und was würdet ihr denn thun, wenn ihr sie haßtet? — Ich aber sage euch, wer, wenn er es kann, seinen Bruder nicht tröstet,